



## SAP SPRICHT MIT UMLIEGENDEN SYSTEMEN VIA FIS/XEE

Standardisierter EDI-Datenaustausch und die Anbindung eines Host-basierten Altsystems über ein zentrales Integrationssystem



# HÄFELE

### Kunde

- Häfele GmbH & Co KG
- Gründungsjahr: 1923
- Firmensitz: Nagold
- Beschäftigte: über 6.000

### Branche

- Möbel-/Bauindustrie

### Kennzahlen

- SAP ERP ECC 6.0
- Kunden: 160.000
- Tochtergesellschaften: 37
- Angeschlossene Tochtergesellschaften: 15 (Stand 2013)

### Herausforderung

Nach Ablösung lokaler ERP-Lösungen in den verschiedenen Ländern durch SAP stand die Häfele GmbH & Co KG vor der Herausforderung, den Datenaustausch zwischen Altsystem und neuer ERP-Lösung zu bewerkstelligen. Es galt, die heterogene Systemlandschaft im Unternehmens sowie externe Geschäftspartner zu integrieren und eine EDI-Kommunikation zwischen SAP und diesen zu ermöglichen.

### Lösung

- FIS/xee – B2B-Lösung

### Nutzen

FIS/xee bietet alle benötigten EDI-Formate für den Datenverkehr. Der EAI-Server von FIS unterstützt bei Integration sowie Kommunikation und führt interne Systeme sowie Geschäftspartnerbeziehungen zusammen.

Bei Häfele, dem international führenden Hersteller von Möbel- und Baubeschlägen, hat FIS im Jahr 2008 mit der Einführung der SAP Logistikmodule begonnen. Vorausgegangen ist ein gemeinsames internationales Projekt zur Einführung von SAP für das Rechnungswesen im Jahr 2003. Das neue SAP ERP-System wird die bisherige, Host-basierte Software ablösen. Deshalb wurde in 15 europäischen Landesgesellschaften von Häfele das neue System nach und nach ausgerollt. Um die hohe Datenintegrität zwischen dem Host-System und nun SAP weiterhin gewährleisten zu können, entschied sich Häfele für eine zentrale Datendrehscheibe – für das Produkt FIS/xee von FIS. Zusätzlich muss das SAP-System die EDI-Kommunikation mit externen Partnern beherrschen. Beides organisiert das Unternehmen mit der EAI-Lösung FIS/xee, nachdem man zunächst mit verschiedenen Produkten anderer Hersteller experimentiert hatte.

*„Der Vorteil bei FIS/xee ist, dass man dort alle Funktionalitäten in einem System hat. Uns haben insbesondere die Übersichtlichkeit und damit sehr einfache Bedienbarkeit gefallen.“*

Wilfried Mast,  
Leiter Anwendungsmanagement



Die Herausforderung, vor der Häfele beim Umstieg auf SAP stand, war die Integration unterschiedlicher Systemlandschaften mit unterschiedlichen Ausprägungstiefen innerhalb des Unternehmens. Zudem mussten externe Geschäftspartner angebunden werden. Enterprise Application Integration (EAI) heißt hier das Stichwort. Hinter der heterogenen Systemlandschaft stehen zum einen die Großrechner der bisherigen ERP-Anwendung, zum anderen weitere Legacy Systeme. Die EDI-Kommunikation des Host-basierten Altsystems betrieb Häfele lange Zeit mit dem System eines bekannten Business-Integration-Anbieters. Mit Beginn der SAP-Einführung kam Bewegung in die IT-Landschaft, denn nun galt es, zusätzliche Verbindungen vom Host zu SAP zu schaffen und die in die Jahre gekommene EDI-Auflösung technologisch zu erneuern.

Im Ergebnis setzt das Unternehmen für die Anbindung verschiedener Systeme seit Anfang 2011 deshalb durchgängig auf *FIS/xee*, den EAI-Server von FIS. Er unterstützt Häfele bei den vielfältigen Integrations- und Kommunikationsaufgaben und führt über seine flexible Plattform interne Systemlandschaften sowie Geschäftspartnerbeziehungen gleichermaßen schnell, sicher und effizient zusammen.

### Übersichtliches Monitoring

„Der Vorteil bei *FIS/xee* ist, dass man dort alle Funktionalitäten in einem System findet“, sagt Wilfried Mast, Leitung Anwendungsmanagement des Unternehmens, „uns haben insbesondere die Übersichtlichkeit und die komfortable Bedienbarkeit in der SAP-Oberfläche sowie die hohe Integrität in SAP gefallen“. Die Mitarbeiter bei Häfele fanden sich auf Anhieb und mit geringem Schulungsaufwand in den Transaktionen des Integrationssystems *FIS/xee* zurecht. Monitoring, Administration und Konfiguration via SAP Transaktionen: daraus resultiert die Benutzerfreundlichkeit von *FIS/xee*.

In anderen Systemen müssen Nutzer zum Teil mehrere Anwendungen parallel aufrufen, um sich In- und Ausgangsnachrichten anzusehen und Probleme zu beheben. In *FIS/xee* genügt ein Mausklick. Aufgrund des Einsatzes in mehreren Zeitzonen ein unschätzbare Vorteil.

### Datenhaltung im SAP

*FIS/xee*-Anwender bei Häfele haben über das Übertragungslog direkten Zugriff auf den „Payload“, also die Nutzdaten. Darüber hinaus können von hier aus die Mappings aus der SAP-Datenbank abgerufen und in der *FIS*-Workbench angepasst werden. „Schnell reagieren und auch komplexe Problemstellungen lösen, das kennzeichnet die *FIS*-Workbench“, wie Günter Reichardt, Verantwortlicher für die EDI-Kommunikation, findet. „Sämtliche Formate, beginnend mit den Standard EDI- bzw. B2B-Nachrichten über EDIFACT, XML oder CSV bis hin zu individuellen Formaten können mit der *FIS*-Workbench realisiert werden“.

### Host-System wird stückweise abgelöst

Im täglichen Betrieb tauschen Host und SAP-System bei Häfele Stamm- und Bewegungsdaten aus. Die nächtlichen Host-Jobs liefern an *FIS/xee* Stücklisten, Materialdaten und Bestellungen. *FIS/xee* übermittelt diese dann an das zentrale SAP-System, das für alle Länder zentral in Deutschland am Standort Nagold steht. Quasi im Monatstakt werden es weniger Daten, denn nach und nach rüstet Häfele seine internationalen Tochterfirmen auf SAP um. Bis zur endgültigen Ablösung des noch aktuellen Host-Systems muss SAP aber weiterhin Stammdaten vom Host einlesen und verarbeiten.

Werden die intern mit *FIS/xee* verteilten Daten also nach und nach weniger, kommt die EAI-Schnittstelle für den EDI-Datentransfer mit externen Partnern immer stärker zum Einsatz. Häfele bedient sich beim EDI-Datenaustausch vorwiegend der Telebox X.400. Dort holt das *FIS/xee*-System



Häfele, der international führenden Hersteller von Möbel- und Baubeschlägen

die Daten ab und konvertiert sie nach SAP IDoc und in das vom Host zu verarbeitende Format. *FIS/xee* bietet natürlich die gängigen Datenaustauschmethoden wie Telebox X.400, OFTP, FTP(s), SFTP, http(s) und E-Mail. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Nachrichten über EDIINT AS2, Webservice und Datenbank auszutauschen.

### Aktive Schnittstellenüberwachung

Eine weitere wichtige Funktion des Integrationssystems von FIS ist für Günter Reichardt auch die aktive Schnittstellenüberwachung. Dabei wird bei definierten Ereignissen automatisch eine E-Mail mit allen benötigten Informationen versandt. Ein manuelles Überwachen ist somit nicht mehr nötig. Günter Reichardt: „Dadurch kann unsere IT-Administration noch schneller auf Probleme reagieren und so für die reibungslose Partnerkommunikation sorgen.“

### Automatisierte Business Prozesse

Bis Juni 2013 waren 15 weltweite Tochtergesellschaften auf das zentrale SAP-System per *FIS/xee* an den Host angeschlossen. Viele dieser Landesgesellschaften wie z. B. Australien oder Mexiko nutzen die FIS EAI-Lösung, um ihre B2B-Anforderungen umzusetzen – mit stark steigender Tendenz. So wurde im ersten Halbjahr 2013 etwa eine Spezial-Schnittstelle für Mexiko (CFD - Comprobantes Fiscales Digitales) implementiert. Außerdem wurden für Häfele Australien EDI-Partner per *FIS/xee* an das SAP-System angebunden. Sie können nun mit Ihren Kunden den kompletten „ORDER-TO-CASH“ Prozess elektronisch abbilden. FIS unterstützte die IT-Teams vor Ort mittels Schulungen, so dass diese künftig selbständig externe Geschäftspartner in ihre Systeme integrieren können.



Der Minifix, Ein Patent aus dem Hause HÄFELE

*„Eine wichtige Funktion des EDI-Konverters der FIS GmbH ist für uns die aktive Schnittstellenüberwachung. So können wir unsere EDI-Partner sofort über eine nicht verarbeitete Übertragung informieren. Unsere IT-Administration ist dadurch in der Lage, noch schneller auf Fehler zu reagieren.“*

Günter Reichardt,  
Verantwortlicher EDI-Kommunikation

### EAI-System integriert in SAP

„Der Know-how-Transfer im Bereich *FIS/xee* war für Häfele aus zwei Gründen wichtig“, so Wilfried Mast. „Zum einen können unsere Kollegen in Australien und Neuseeland trotz der Zeitverschiebung schnell reagieren. Zum anderen gehört das Thema EDI zu einer der Kernkompetenzen des IT-Teams, welche wir im Hause behalten möchten“.

„Zusammenfassend ist unseren Mitarbeitern der Umstieg durch die gelungene Integration des *FIS/xee*-Systems in SAP sehr leicht gefallen“, so Wilfried Mast. „Alle wichtigen Aktionen können komplett über das SAP durchgeführt werden“.

Das Monitoring, die Konfiguration und die Administration findet mittels SAP-Transaktionen statt. Dadurch befindet sich der Anwender in seiner gewohnten Umgebung. Daten und Einstellungen des Konverters werden direkt im SAP-System gespeichert, so dass keine zusätzliche Datensicherung bzw. Archivierung nötig ist.

Administration und Überwachung des Systems sind direkt im SAP-System integriert und werden über SAP-Transaktionen aufgerufen. Das FIS/xee-Übertragungslog stellt den

Nachrichtenverkehr übersichtlich dar und bietet die Möglichkeit, die Ansicht dynamisch und individuell zu gestalten. So kann ein weltweites Unternehmen wie Häfele über eine zentrale Architektur B2B-Anbindungen komplett in SAP realisieren.

# HÄFELE

Häfele GmbH & Co KG



Häfele hat sich seit den Anfängen in den 1920er Jahren zu einem der international führenden Unternehmen der Beschlagsbranche entwickelt. Mittlerweile tragen über 6.000 Beschäftigte ihren Teil zum Unternehmenserfolg bei, ein Großteil des Umsatzes wird im Ausland erwirtschaftet. Die eigene Pro-

duktentwicklung und das Functionality-Konzept unterstützen dabei, den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb weiter auszubauen. Das Unternehmen zählt zehn Verkaufsbüros in Deutschland, 37 Tochterunternehmen im Ausland und eine eigene Repräsentanz in weiteren 11 Ländern.

## FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind über 800 Mitarbeiter/innen beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt von FIS liegt in SAP-Projekten und der Entwicklung effizienter Lösungen, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben. Als eines der führenden SAP-Systemhäuser in der Region D-A-CH ist FIS mit der Komplettlösung FIS/www im Technischen Großhandel Marktführer. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Medienwerft deckt FIS das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Experience (CX) ab.

In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren mehr als 100 Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Süddeutschland. Das Tochterunternehmen FIS-SST ist kompetenter Ansprechpartner für Projekte rund um das Thema Nearshoring. Kollaborative Lösungen für die komfortable und sichere Prozessabwicklung verschiedener Unternehmen auf gemeinsamen Plattformen werden im Tochterunternehmen FIS-iLog entwickelt.



Röthleiner Weg 1  
D-97506 Grafenheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0  
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

info@fis-gmbh.de  
www.fis-gmbh.de

